

# Das Frauenbild in der DDR – zwischen Ambivalenz und Spiel mit Erotik und Prüderie

## Das Frauenbild

Das Frauenbild in der DDR wandelte sich über die verschiedenen Jahrzehnte. Anfangs entwickelte die Frau das Interesse daran, sich weiterzubilden, verantwortungsvolle Positionen zu übernehmen und bestehende Ungerechtigkeiten zu überwinden (vgl. Kaminsky 2017: 180). Unterstützt traten 1961 frauenfördernde Rechte im Gesetzbuch der Arbeit in Kraft. Ihre Aufgaben waren nun Kindererziehung, Haushalt und Vollzeitjob – eine Mehrfachbelastung (vgl. Merkel 2012: 208). Um umfangreichere Berufstätigkeit zu ermöglichen, wurde die „Förderung der Gleichberechtigung“ (1971) beschlossen. Dies wurde durch KiTa-Plätze und Technisierung des Haushalts unterstützt (vgl. Hörz 2010: 74). Ab den 1980er Jahren strebte die selbstbewusste, moderne Frau stärker nach Vereinbarkeit von Karriere und Familie (vgl. Kaminsky 2017: 193).

## Die Verknüpfung von Erotik und Prüderie

Das Gefühl von Scham ist der Prüderie zugeordnet, wohingegen Erotik der universal-leibliche Lustgewinn ist, welcher in jeglicher Form menschlicher Kommunikation bestehen kann und somit nicht an den Geschlechtsakt gebunden ist (vgl. Schelsky 2002: 14).

„Prüderie gilt [...] als Charakteristikum vormoderner, traditioneller Gesellschaften und umgekehrt, sexuelle Freizügigkeit als Ausdruck von Moderne“ (Merkel 1995: 82).

Doch ist eine Entwicklung von Prüderie hin zu Erotik im Zeitverlauf der DDR anhand des Mediums *Sibylle* nicht in Gänze ersichtlich.

In nahezu jedem Bild lassen sich erotische Elemente finden. So kann die Körpersprache oder die Bekleidung erotisch sein. Aber auch der Blick kann so fesselnd und eindringlich auf den Betrachter\*innen ruhen, dass obgleich die Körperhaltung und die Bekleidung sehr zurückhaltend wirken, der erotische Blick alles andere in den Schatten stellt. So kommt es auch vor, dass manche Bilder durch den Blick und die Körpersprache mit Prüderie prangen, jedoch die Bekleidung die weibliche Silhouette hervorhebt. Derartige Bilder sind trotzdem zugleich von Scham gekennzeichnet: oft wird die Intimzone mit der Hand oder einem Accessoire verdeckt und/oder der Blick gesenkt. Eine offene Erotik, in der alle Bereiche – Blick, Bekleidung sowie Körpersprache erotisch sind – ist in der späteren Phase der *Sibylle*, den 1980er Jahren, anzutreffen.

Zusammenfassend kann man feststellen, dass Erotik in allen Phasen der *Sibylle* vertreten ist, ob im Ratgeberteil, in geringen Andeutungen oder offensiv in aller Deutlichkeit in den Bildstrecken.

## Befunde

Erotische sowie prude Merkmale lassen sich in Bildserien gleichsam finden und trugen so zu einem ambivalenten Frauenbild der DDR bei.

In der überwiegenden Anzahl der Bilder kann ebenfalls ein Spiel mit Erotik und Prüderie vermutet werden. Da dabei Erotik und Prüderie in einer Fotografie miteinander kombiniert wurden, wird kein widersprüchliches Frauenbild kommuniziert, sondern eines, das beide Komponenten versucht miteinander zu verknüpfen.

Insgesamt befand sich daher das Frauenbild in der DDR zwischen einer „Ambivalenz zwischen Prüderie und Erotik“ und einem „Spiel mit Erotik und Prüderie“.

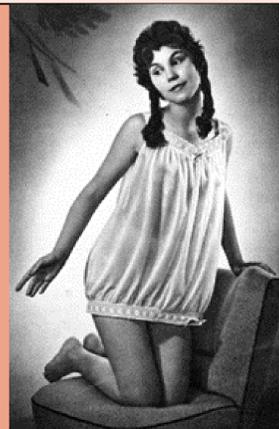


Bild 1: Federici, Rom: Madame im Frühjahr



Bild 2: Rössler, Günther: Nachtwäsche



Bild 3: Fischer, Arno: Festkleider



Bild 4: Fischer, Arno: Festkleider



Bild 5: Mahler, Ute: Zum Ausgehen

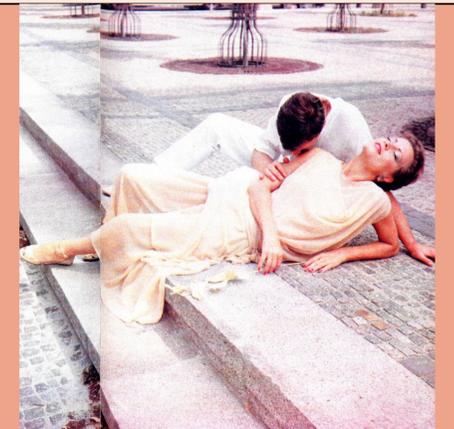


Bild 6: Mahler, Ute: Für eine Hochzeit

Quelle:  
Hörz, Helga E.: Der lange Weg zur Gleichberechtigung – Die DDR und ihre Frauen, Berlin, 2010.  
Kaminsky, Anna: Die neue Frau. In: Dies.: Frauen in der DDR, Berlin, 2017, S. 179-205.

Merkel, Markus: Für 5.000 Mark Begrüßungsgeld, in: Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.): Dokumentationszentrum Alltagskultur der DDR. Alltag: DDR – Geschichten Fotos Objekte, Berlin, 2012, S. 207-212.  
Schelsky, Helmut: Soziologie der Sexualität. Über die Beziehungen zwischen Geschlecht, Moral und Gesellschaft, München, 2002.

Abbildungen:  
Abbildung 1 in: Sibylle, H. 1, 1959, S. 71.  
Abbildung 2 in: Sibylle, H. 1, 1966, S. 74.  
Abbildung 3 in: Sibylle, H. 6, 1970.  
Abbildung 4 in: Sibylle, H. 6, 1970.  
Abbildung 5 in: Sibylle, H. 6, 1978, S. 9.  
Abbildung 6 in: Sibylle, H. 6, 1984, S. 8f.

